



Haushaltsrede des

Fraktionsvorsitzenden der SPD

Markus Budde

zur Verabschiedung der

Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes

2020

in der Stadtverordnetenversammlung

am 13.12.2019

Haushaltsrede 2020 / SPD-Diemelstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtverordnetenkolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

der Haushalt 2020 und die mittelfristige Finanzplanung bis ins Jahr 2023 weisen die Richtung, in die sich unsere Diemelstadt in nächster Zeit bewegen wird. Das Haushaltsrecht wird traditionell als das Königsrecht des Gemeinderates bezeichnet. Es bildet den Kern der kommunalen Selbstverwaltung. Hier und heute diskutieren und bestimmen wir die politischen Ziele und Vorhaben des nächsten und mittelfristig auch der kommenden Jahre.

Das Zitat von Willi Brandt: „Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten“, hat nichts von seiner Aktualität verloren und sollte daher unser Handeln bestimmen. Wir als SPD Fraktion werden versuchen, diese Zukunft im Sinne der Bürgerinnen und Bürger konstruktiv mitzubegleiten. Wir wünschen uns eine Stadt, in der ein gutes Miteinander für alle möglich ist und in der wir friedlich und selbstbestimmt zusammenleben. Vieles lässt sich bewegen, lässt sich positiv gestalten, wenn wir hier im Parlament respekt- und vertrauensvoll kooperieren, wie wir das in Diemelstadt in der Vergangenheit immer getan haben. Das gilt für Fraktionen und Verwaltung. Wir, als gewählte Vertreter unserer Stadt, dienen hierfür auch als Vorbild für die Öffentlichkeit. Deshalb war für mich mit Abstand die wichtigste Abstimmung in diesem Jahr die Resolution, nach dem Mord an Dr. Walter Lübcke, gegen die „widerliche Hetze“ im Internet. Das muss viel mehr strafrechtlich verfolgt werden!

Unser Haushalt für 2020 ist das neunte Mal in Folge ausgeglichen. Diese Entwicklung unterliegt keinem Naturgesetz und sie sollte nicht als immer wiederkehrende Normalität begriffen werden. Sie ist der zur Zeit noch guten wirtschaftlichen Situation geschuldet, dem niedrigen Zinsumfeld, der Leistungsstärke unserer heimischen Unternehmen, dem Fleiß der hier beschäftigten Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer und den dadurch bedingten, erfreulichen hohen Steuereinnahmen.

Weiterhin leisten wir uns auch keine „Statussymbole“ in Diemelstadt.

Erfreulich ist auch, dass der Landkreis Waldeck-Frankenberg in den Schulstandort Diemelstadt investiert. Die Schlossbergschule Rhoden bekommt einen neuen Gebäudeanbau für ca. 1 Mio. €. Da auch die Kinderzahlen stabil sind können wir beruhigt in die Zukunft schauen und brauchen uns keine Sorgen um unsere Grund- und Gemeinschaftsschulen in Rhoden und Wrexen machen.

In der Presse habe ich vor Kurzem gelesen: „Das Thema-kann ich mir mein Dach über dem Kopf noch leisten- wird die soziale Frage des 21. Jahrhunderts“. Wer fälschlicherweise immer noch glaubt, dies sei nur ein Problem der Städte wird inzwischen eines Besseren belehrt. Selbst in beschaulichen Kommunen, wozu ich auch Diemelstadt zähle, sehen wir ja an den Absatzzahlen unserer Baugrundstücke das händeringend nach Wohnraum gesucht wird. Gerade aus den westfälischen Mittelzentren Warburg und Marsberg haben wir immer mehr Zulauf. Quer durch alle Bevölkerungsschichten werden Grundstücke nachgefragt. Es gilt, eine vernünftige Mischung zwischen neuen Baugebieten zu schaffen und anreize damit die alte Bausubstanz in den Ortskernen erhalten bleibt.

Deshalb kam in der letzten Sitzung von uns der Vorschlag das Thema Dorferneuerungsprogramm offensiv in Angriff zu nehmen. Da unsere Gemeinschaftseinrichtungen und Dorfplätze in guten Zuständen sind bietet sich hier die Chance für alle Stadt- und Ortsteile alte Bausubstanz aufzuwerten, oder auch einmal zu beseitigen. Hier kann dann neues entstehen.

Auch Menschen mit geringem Einkommen, Rentner, Behinderte, Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund haben ein Anrecht auf bezahlbaren Wohnraum. Uns allen sollte bewusst sein, für wen wir tagtäglich Kommunalpolitik machen. Nicht nur für solvente, finanziell gutsituierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, nicht nur für diejenigen die sich alles leisten können, sondern für alle ca. 5200 Diemelstädter. Es gibt nicht Menschen erster und zweiter

Klasse. Aber wir schaffen es nur neue Menschen für unsere Stadt zu begeistern, wenn es vernünftige Lösungen für die Zukunftsfragen gibt. Als Beispiel möchte ich die Straßenausbaubeiträge nennen. Das wird zukünftig eine Standortfrage werden. Um die derzeitige Regelung der Straßenausbaubeiträge ist eine bundesweite Diskussion entstanden. Manche Bundesländer haben sie abgeschafft, andere nicht und wieder andere wie das reiche Hessen überlässt es den Kommunen ob sie Beiträge erheben. Das ist mit Abstand die schlechteste aller Lösungen. Wir als Kommunalpolitiker müssen uns fragen gefallen lassen warum man in Kassel und Umgebung nichts bezahlen muss und wir in Diemelstadt bitten unserer Bürgerinnen und Bürger zur Kasse. Flächenstädte werden hier mit dem Problem alleine gelassen und die Landesregierung aus CDU und Grünen ist „fein raus“, hat den schwarzen Peter an uns weitergegeben! Auch das den zahlenden Bürgern eine Abzahlung in 20 Jahresraten angeboten wird ist nicht durchdacht. Wie wirkt sich das auf unsere Haushalte aus, wenn z.B. alle Anlieger die zurzeit günstigen Kredite in Anspruch nehmen? Dann müssen wir das über Kredite gegenfinanzieren, ein ganz toller Gedanke!

Sorgen bereitet uns auch der Produktbereich Kindertagesstätten. Zwar haben wir den Zuschussbedarf von 1 Mio. € noch nicht erreicht, aber lange kann es nicht mehr dauern. Es ist gut, dass wir die beiden Kitas noch in eigener Regie fahren. So hat unser Personal Planungssicherheit und in unserem Haushalt herrscht Klarheit. Wir haben verlässliche Zahlen und nicht ausgegliederte „Nebenhaushalte“. Gerne schmücken wir uns mit dem Slogan „Familienfreundliche Diemelstadt“. Das unterstützen wir als SPD-Fraktion auch ausdrücklich! Bei mittlerweile 1,4 Mio. € Personalkosten und immer mehr Vorgaben von Bund und Land wird es aber sehr schwierig auf Dauer ohne externe Hilfe klar zu kommen.

Aber, jetzt kommt die Rettung der hessischen Landesregierung, bestehend aus CDU + Grünen. Die „Starke-Heimat-Hessen, die Heimatumlage“. Man schaffe und fülle einen neuen Fördertopf mit 400 Mio. €. Hört sich erst einmal gut an. Aber wenn man sieht, dass die Städte und Gemeinden es selber sind, die den

Fördertopf füttern, fragt man sich schon was gerecht daran sein soll. Statt 239.000,-€, die unserem Haushalt zustehen, bekommen wir nun nur 60.000,- € aus der geänderten Gewerbesteuerumlage des Bundes. 179.000,- € fließen in das „Starke-Heimat-Programm“ des Landes Hessen. Gnädiger weise dürfen wir Zuschüsse aus dem Programm beantragen für Kitas, Krankenhäuser, Schulen, Digitalisierung oder ÖPNV. Jeder der unsere Struktur kennt weiß, was das für Diemelstadt bedeutet. Da ich noch keine Kommune gehört habe, die das Gesetz gut findet, hoffe ich, dass die Landräte und Bürgermeister so viel Druck ausüben, dass dieser Irrsinn abgeschafft wird! Es ist ein

Verbrechen an den Kommunen was hier durch die hessische Landesregierung vollzogen wird!

Zum Abschluss möchte ich allen danken die zum Gelingen des Zahlenwerkes beigetragen haben. Der Verwaltung, vor allem unserem neuen Büro-Leitendem-Beamten Jörg Romberger mit seinem Team in der Finanzabteilung. Jörg wenn einer diesen Titel verdient hat dann bist du es! Aber auch allen anderen Abteilungen die mit verlässlichen Aufstellungen zuarbeiten. Einer von Ihnen ist Eckhard Bodenhausen. Er wird zum 01.05.2020 in den offiziellen Ruhestand gehen. Chef des Bauamtes zu sein wäre mein „Traumjob“ nicht gewesen. Ständig wird man angerufen was gemacht werden muss, sofort natürlich und wehe man vergisst einmal etwas. Nach Feierabend darf man sich auf Anliegerversammlungen noch anhören warum eine Straße so geplant wird und nicht anders. Lieber Ecki, die SPD-Fraktion Diemelstadt bedankt sich recht Herzlich bei Dir, dass Du uns in all den Jahren immer als Ansprechpartner zur Verfügung gestanden hast. Wir wünschen Dir und deiner Familie alles Gute und vor allem Gesundheit für Deinen nächsten Lebensabschnitt. Ein kleines Weihnachtsgeschenk soll es dann auch schon einmal sein. Die SPD wird dem Haushalt 2020 einstimmig zustimmen. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2020!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!